



**GEMEINDEENTWICKLUNG
FRAUNBERG e.V.**



**GEMEINDE
FRAUNBERG**

An die
Mitglieder des Gemeindeentwicklungsvereins
Fraunberg e.V.
-pers.Adresse-

Fraunberg, 8. Januar 2014

Liebe Vereinsmitglieder,

Ihnen für das Neue Jahr Glück und Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen, ist uns ein besonderes Anliegen!

Gleichzeitig nutzen wir diese Gelegenheit, um über das Vereinsgeschehen der vergangenen 12 Monate zu informieren. Auch jene, die keine Möglichkeit hatten, aktiv am Vereinsleben mitzuwirken, sollen auf dem Laufenden gehalten werden.

Das Jahr 2013 stand im Verein im Zeichen der Innenentwicklung der Orte Reichenkirchen und Fraunberg.

Die intensive Zusammenarbeit zwischen Gemeindeentwicklungsverein, Teilnehnergemeinschaft, Gemeinde, örtlicher Kirche, Planern und Amt für Ländliche Entwicklung, das sich als Wegbereiter und kompetenter fachlicher Begleiter und finanzieller Unterstützer für die Maßnahmen zur Verfügung stellte, zeichnete auch das vergangene Jahr aus.

In Reichenkirchen wurden mit den Ausführungsplanungen für eine verbesserte Wegeführung von der Ortsmitte zu den Schulsportanlagen und Parkplätzen an der Lohkirchner Straße die Voraussetzungen für den Baubeginn im Frühjahr dieses Jahres geschaffen. An der Vitalisierung des Ortskerns Fraunberg wurde intensiv weitergearbeitet, und die notwendigen Vorarbeiten und Voraussetzungen für den Bau des Gemeindezentrums geleistet.

Am Beginn des Jahresbriefes wollen wir aber erst noch einige wichtige Eckpunkte zum Verein in Erinnerung rufen.

Handlungsfelder des Vereins:

- Weiterbau an der Idee der gewachsenen Kulturlandschaft
- Naherholung
- Entwicklung und Stärkung der Hauptorte
- Vitalisierung des Hauptortes Fraunberg
- Verbesserung und Stabilisierung der Siedlungsstrukturen in allen Dörfern („Wohnen und Arbeiten im gesamten Gemeindegebiet von Fraunberg“)
- Aktive Bürgerkommune Fraunberg: „Heimat gestalten – Verantwortung übernehmen“

Vereinsaktivitäten 2013:

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 20. Februar in Oberbierbach mit dem Gastreferat „Architektur im Wandel der Zeit“ von unserem Dorferneuerungsplaner Jakob Oberpriller.

Sitzungen der Teilnehmergeinschaft: 14.1./26.2./7.5./23.9..
Vorstandssitzung: 22.1.
Fachveranstaltungen: 19.4./25.4./20.6./3.7./6.8./4.9./29.10.
Bauberatungen: 4
Exkursionen am 27.6. (Forstern/Erding/Berglern), 10.12. (Moosach/Grafring)
Veranstaltungen im Rahmen der Bürgerkommune: 20

Mitgliederstand am 1. Januar 2014: 81

Berichte aus den Projektgruppen:

Funktionales Zentrum Fraunberg - Vitalisierung und Innenentwicklung der Ortsmitte:

Fraunberg soll seiner Aufgabe als Gemeindegemeinschaft auch in Zukunft gerecht und zum Zentrum der Gemeinde ausgebaut werden. Dies wird durch eine Innenentwicklung mit zentralen Nutzungen bewerkstelligt. Die dafür erworbenen Flächen im Ortskern von Fraunberg wurden intensiv beplant, um einen multifunktionalen Bürgerbereich zu gestalten, die Beruhigung des Durchgangsverkehrs und eine gefahrarme Straßenquerung an der St 2082, sowie eine Verbindung des Ortskerns mit den Freizeitanlagen westlich der Strogn mit einem ansprechenden Fußweg zu erreichen, eine Erschließungsstraße zu den neu entstandenen Parkplätzen wurde gebaut, ein Ersatzhaus für ein bestehendes Wohnhaus ist bereits bezogen.

Immer wieder Bezug genommen wird auf die Ergebnisse einer durchgeführten Bürgerbefragung, um die angestrebte Entwicklung zu verdeutlichen, u.a. die Feststellung der funktionalen Missstände (z.B. Nahversorgung) im Ort.

Bürgerbeteiligung in der „Zukunftswerkstatt Fraunberg“

Bisher Erreichtes vorstellen, Gegebenheiten erläutern, Bürger mit einbinden und am Entwicklungsprozess beteiligen. Der Dorferneuerungsprozess in der Ortschaft Fraunberg wurde unter das Motto „Zukunftswerkstatt Fraunberg“ gestellt. Die Beteiligung der Fraunberger Bürger in den Werkstattbesuchen waren großartig und mehr als zufriedenstellend.

Mit Unterstützung von Baudirektorin Monika Hirl vom Amt für Ländliche Entwicklung und Architekt Jakob Oberpriller wurden folgende Themen intensiv bearbeitet: 26. Februar – Verkehr (Vernetzung, Fuß-/ Radweg, ÖPNV, Straße), (mit Fachplanern vom Straßenbaumt und Ingenieurbüro Bulhoes & Partner), 16. Oktober – Dorfplatzgestaltung und –nutzung. 27. Juni - Ortstermin am Kriegerdenkmal mit den Verantwortlichen von Krieger- und Soldatenverein sowie Gartenbauverein ergab weitere Anregungen, das Mahnmal in die zukünftige Platzgestaltung einbinden zu können.

Ortschronik Fraunberg – „Harnisch – Hofmark – Bauernland“

Als Anstoß für die Projektgruppe „Ortschronik Fraunberg“ gilt die Präsentation der Kabinettsausstellung „Das Archiv der Hofmark Fraunberg – Harnisch – Herrschaft – Bauernland“ des Staatsarchivs München im Foyer von Schloss Fraunberg am 24. April.

Seither trifft sich die Projektgruppe einmal monatlich, um neben dem Thema Hofmark u.a. das Schloss, die Fraunberger in der Welt, die Kirchengeschichte Fraunberg/Riding, Häuserchronik, Haus- und Ortsnamen, Landwirtschaft und Natur, Lebensader Strogn, Mühlen, Erdgeschichte, die zwei Weltkriege, Kommunale Entwicklung, Wirtschaft und Gewerbe, Berufsstände, öffentliche Personen, kommunale Einrichtungen, Kultur, Kunst und Brauchtum, Kuriositäten, Flurbereinigung und Gemeindeentwicklung, persönliche Geschichten, uvm. zu bearbeiten. Selbstverständlich werden auch Fotos dringend benötigt.

Fachlich begleitet wird die emsige Gruppe von den Historikerinnen Dr. Heike Kronseder und Dorothea Kurtz.

Wertvolle Hinweise bekam eine Abordnung der PG in Moosach bei Grafring vom dortigen Arbeitskreis, der eine bestehende Chronik aktualisiert. Aus der langjährigen Tätigkeit dieses Teams konnten viele unserer Fragen beantwortet werden. Der Austausch auf dieser Exkursion in den Landkreis Ebersberg wird dem Entstehungsprozess unserer Chronik sicher positive Impulse geben.

Ortsmitte Reichenkirchen:

In einer hervorragend besuchten öffentlichen Sitzung der Teilnehmergeinschaft am 23. September wurden die Planungen für den Gehweg, den Straßenraum, den Neubau Garagen/Leichenhaus, sowie Vorschläge für den Kirchenvorplatz vorgestellt und diskutiert.

Die Planungen des durchgängig 2,50 m breiten Fußweges entlang der St. 2082 und deren Querung als künftige Verknüpfung der Schule mit der Schulsportanlage, bzw. der Ortsmitte mit den Parkplätzen sind nach einer langen „Hängepartie“ wegen Nichtverfügbarkeit eines Grundstückstreifens endlich abgeschlossen und warten im Frühjahr auf die Umsetzung. Um eine Fahrbahnbreite von 6,50 m realisieren zu können, muss der Gehweg am östlichen Straßenrand verschmälert werden.

Pfarrhaus-Garagen und Leichenhaus:

Die notwendigen Änderungen wurden in die Genehmigungsplanung eingearbeitet und warten auf die Freigabe durch das Ordinariat zur Umsetzung.

Das Leitbild der **Bürgerkommune Fraunberg – „Heimat gestalten – Verantwortung übernehmen“** galt auch im vergangenen Jahr.

Die Bürgerkommune bietet der Bürgerschaft die Möglichkeit sich in die Gemeindeentwicklung einzubringen und Verantwortung zu übernehmen auch bis zur Umsetzung von Projekten.

Bei der Verankerung kommunaler, nachhaltigkeitsorientierter Prozesse zu unterstützen und nachhaltige Entwicklungsprozesse zu fördern sind die Hauptziele des Netzwerkes Nachhaltige Bürgerkommune. Alljährlich trifft man sich in Nürnberg zu einer Jahresversammlung, um den Netzwerkmitgliedern die Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu bieten und Expertenwissen vermittelt zu bekommen.

Auf einige Aktivitäten der Bürgerkommune Fraunberg möchte ich besonders hinweisen.

Der Jahreskalender mit allen bekannten Terminen der Vereine, Gemeinde, Kirche, Termine zur Müllabfuhr, usw. konnte auch für 2014 aufgelegt werden.

Bürgerkommune und Schule:

Die Aktion „Lesepaten“ startete wieder nach einer Schnupperzeit im Advent zu Beginn der zweiten Schuljahreshälfte. Mit viel Engagement und Enthusiasmus halfen die ehrenamtlichen Lesepaten an den beiden Schulhäusern den leseschwächeren Kindern – in enger Abstimmung mit den jeweiligen Lehrkräften und völlig abgekoppelt vom Unterricht – beim Lesen lernen. Auch im neuen Schuljahr werden im Sinne der langfristigen Förderung die Lesepatenschaften angeboten und auch gerne angenommen.

„Alt werden zu Hause“ – „JAa – Jung und Alt aktiv!“:

Der demografische Wandel und der damit verbundene gesellschaftliche Wandel, die Auflösung traditioneller Familienstrukturen, die Suche nach angemessenen Betreuungsformen für Senioren oder die optimale Versorgung von Kindern und Jugendlichen machen auch vor unserer Gemeinde nicht halt. Mit diesem Wandel entstehen neue Problemstellungen, neue Krankheitsthemen wie z.B. Demenz, aber auch neue Unterstützungsnetzwerke. Themen, die uns schon jetzt, aber auch in Zukunft intensiv beschäftigen.

Mit einem bunten Katalog an Aktivitäten, kann die Projektgruppe „JAa!“ Fraunberg aufwarten. Das ganze Jahr über werden Vorträge zu relevanten Themen der älteren Generation, Hilfe bei Alltagsproblemen aber auch einfach Möglichkeiten zur Zusammenkunft und Zerstreuung geboten.

Aus der Projektgruppe JAa! entstand im Laufe des Jahres die Überzeugung, eine nachbarschaftliche Hilfsstruktur für kleinere Dienstleistungen im Haushalt und Garten - eine „Nachbarschaftshilfe Fraunberg“ gründen zu wollen. Man informierte sich bei anderen Nachbarschaftshilfen im Landkreis, nahm Kontakt zur Caritas Erding auf, gründete einen Satzungsausschuss und erarbeitete sowohl eine Satzung als auch eine Geschäfts- und Beitragsordnung. Als Gründungstermin des Vereins „Nachbarschaftshilfe Fraunberg – JAa!“ steht der 20. Februar 2014 fest.

a) Vortrag zu „Gefahren der Nanotechnologie in der Ernährung“ am 10.1., mit Dr. Hansjörg Walther, wissenschaftl. Direktor i.R. am ehemaligen Institut für Resistenzgenetik der Bundesanstalt für Züchtungsforschung in Grünbach

Wertvolle Informationen zu den Auswirkungen von Nano-Teilchen im menschlichen Körper vermittelte der Wissenschaftler Dr. Walther, indem er hochwissenschaftliche Komponenten auf ein verständliches Maß herunter brach und faszinierende Einblicke in den biologischen Mikrokosmos gab.

Nano-Teilchen werden heute bereits im Bereich der Ernährung eingesetzt. Daraus entstehen für die Menschliche Ernährung beachtliche Gefahren und Risiken. Ob Ketchup, Kochsalz, Marsriegel; ob Tüten-Suppen, ob Nahrungsergänzungsmittel, Vitaminzusätze oder Lebensmittelverpackungen, sie und anderes werden mit Nanopartikeln "technisiert".

b) Vortrag „Möglichkeiten in der Kommunikation bei Menschen mit Demenz“ am 3.6.;

mit Katharina Ciomperlik, Krankenschwester. Pflegesachverständige und Fachberaterin im Gesundheitsbereich

Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form der Demenz können nach und nach die Fähigkeit zu kommunizieren verlieren. Das ist für alle Betroffenen schmerzlich. Normale Gespräche mit dem

Erkrankten werden zunächst schwierig, dann unmöglich. Wichtig ist es, sich immer wieder in die Situation des Kranken zu versetzen. Dann finden sich Wege, um miteinander im Kontakt und im Gespräch zu bleiben.

In diesem Vortrag wurden die Grundregeln und Möglichkeiten in der Kommunikation mit gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen erläutert.

c) Vortrag „Gefahren erkennen – Risiken vermeiden – die Kriminalpolizei berät“ am 26.9. mit Johann Radlmaier, Kriminalhauptkommissar, Leiter der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Erding „Gefahren erkennen heißt Risiken vermeiden“, unter diesem Motto stand der Fachvortrag der Kripo Erding. Anhand von Fallbeispielen und vielen Informationen wurde ein Einblick in die Tricks von Gaunern und Betrügern gegeben, um für sicherheitsrelevante Themen zu sensibilisieren, und sich im und für den Ernstfall gut zu schützen. Relevante Themen waren Kaffeefahrten, Haustür-Geschäfte, Telefonwerbung, wirksame Einbruchsprävention usw.

d) Vortrag Wohnen im Alter – am liebsten zu Hause“, am 6. 11.

mit Christa Kurzlechner, Dipl. Sozialpädagogin vom Diakonischen Werk Fürstenfeldbruck
Mit zunehmendem Alter wird die Wohnung verstärkt zum Lebensmittelpunkt. Zugleich haben wir im Alter den Wunsch, das eigene Leben unabhängig und sicher im häuslichen Milieu solange wie möglich bestreiten zu können. Es gibt viele Möglichkeiten, das Leben in den eigenen vier Wänden sicherer und angenehmer zu gestalten. Oft sind es nur einige Handgriffe, andere Maßnahmen lassen sich mit geringen finanziellen Ausgaben bewerkstelligen. Kleine Maßnahmen haben oft eine große Wirkung. Gut gemeinte Ratschläge sind aber nicht immer ausreichend. Hier setzen Wohnberatung und Maßnahmen zur Wohnungsanpassung an. Über die Möglichkeiten zur Wohnungsanpassung einschließlich der Förderung von baulichen Maßnahmen wurde informiert.

Weitere Angebote der PG „JAa“:

Computertraining und Hilfe bei Behördenangelegenheiten (Irene Lippeck – nach persönl. Anmeldung „Lesecafe“: über interessante Geschichten und Geschichtchen zu angeregten Gesprächen kommen - vierzehntägig, jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr mit Ursula und Egon Weiß
Kreativ sein - Malen mit Aquarellfarben mit Helga Stowasser – nach ausgewählten Terminen
Malen mit Acrylfarben auf Leinwand, jeden Donnerstag von 9.00 bis 11.30 mit Evelin Dudek,
Radltour an der Isar am 19.10., Häkeln, Stricken oder Basteln jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat ab 15.00 Uhr.

Neuer Internetauftritt der Gemeinde

Weiter in enger Zusammenarbeit mit dem Onlinedienstleister und in enger Verzahnung mit der Gemeindeverwaltung hat das neue Gesicht der Fraunberger Homepage „eingeschlagen“! Auf die Aktualität und das verbesserte Serviceangebot legte und legt der Administrationsbeauftragte der Gemeinde Raphael Hackl großen Wert. Darüber hinaus besteht ab sofort die Möglichkeit, mit jedem Mitglied des Gemeindeteams, vom Bürgermeister über den Gemeinderat bis hin zur Verwaltung, online in Kontakt zu treten. Neue Informationen, Berichte und Beiträge werden in der Rubrik „Neues auf der www.fraunberg.de“ aufgelistet. Auf diese Weise sieht der Nutzer die letzten 10 Einträge auf der Gemeindeseite auf einen Blick und muss nicht mehr lange nach den neuesten Informationen in den einzelnen Rubriken suchen. Der Besucher bekommt so eine schnelle Übersicht über aktuelle Veränderungen und neu eingestellte Beiträge.

Das Informationsangebot ist in Hauptrubriken mit den Überschriften „Gemeinde“, „Gemeindeentwicklung“, „Portrait“, „Aktuelles“ und „Service“ unterteilt. Darin findet der Nutzer wissenswertes und hilfreiches über die Gemeinde und die öffentlichen Einrichtungen in Fraunberg. Darüber hinaus sind die aktuellen Presseartikel, Sehenswertes aus der Heimat oder Berichte über das aktuelle Geschehen in der Kommune und vieles mehr auf der Seite vereint.

Vorstandschafft des Vereins:

- 1.Vorstand: Johann Rasthofer, Hatting 2, 85447 Fraunberg
- 1.stellvertr.Vorstand: Anna Gfirtner, Oberbierbach 5, 85447 Fraunberg
- 2.stellvertr.Vorstand: Herdana v. Fraunberg, Erdinger Str. 16, 85447 Fraunberg
- 1.Beisitzer: Martin Haindl, Lohkirchen 12,, 85447 Fraunberg
- 2.Beisitzer: Josef Liebl, Grafing 11, 85447 Fraunberg
- 3.Beisitzer: Raphael Hackl, Strogenstr. 7,85447 Fraunberg
- 4.Beisitzer: Dr. Hansjörg Walther, Siedlungsstr. 12, 85447 Fraunberg

Vorstandschafft der Teilnehmergeinschaft Fraunberg II:

Die TG Fraunberg II ist laut Flurbereinigungsgesetz für die Abwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung zuständig.

Vorsitzende: Monika Hirl, Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

als Vertreter der Gemeinde: Bürgermeister Johann Wiesmaier, (gewähltes Mitglied)

Stellvertreter : 2.Bürgermeister Martin Haindl (gewähltes Mitglied)

Vorstandsmitglieder:

Johann Rasthofer

Stellvertreter: Raphael Hackl

Anna Gfirtner

Stellvertreter :Josef Liebl

Herdana v. Fraunberg

Stellvertreter: Dr. Hansjörg Walther

Ausblick auf 2014

Unter der Rubrik „Ausblick 2014“, haben wir einige Themen gesammelt, die nur in Zusammenarbeit mit den Vereinsmitgliedern zustande kommen können. Wenn Sie also Interesse an dem einen oder anderem Projekt haben oder jemanden wissen, der uns bei der aktiven Mitarbeit an der Gemeindeentwicklung Fraunberg unterstützen möchte, dann geben Sie uns doch Bescheid!

- Jahreshauptversammlung (Einladung erfolgt fristgerecht)
- Wirtschaftliche In-Wertsetzung der Kulturlandschaft
- Forcierung der Projektgruppen-Arbeit
- Ergebnisumsetzung aus der Bürgerbefragung und daraus folgende Bürgerbeteiligung
- Realisierung der Maßnahmen in Fraunberg und Reichenkirchen
Fraunberg:
Übergeordnetes Ziel ist die Entwicklung von Fraunberg zum zentralen Hauptort der Gemeinde durch Nutzung und Stärkung der vorhandenen Potentiale und Qualitäten.
Durchführung von Einzelmaßnahmen, die sich aus den Erkenntnissen der Planung ergeben, Planung und Umsetzung der Wegebeziehung über die Strogn, Neugestaltung des Dorfplatzes, Errichtung von Bauvorhaben (Bank, Rathaus)
Ausbau und die Bündelung der zentralen Einrichtungen zur Sicherstellung der örtlichen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen, Nutzung der räumlichen Nähe.
- Fortsetzung der „Zukunftswerkstatt“ -
Bürger-Engagement ist wichtig, um gute Lösungen für verschiedenste Aufgabenstellungen zu finden, die die Gemeinde in eine von der Mehrheit akzeptierte Zukunft führen und Einzelinteressen in eine demokratische Umsetzung bringen.
2014 wird wohl noch teilweise für die Planung eingerechnet werden müssen. Das eindeutige Bekenntnis der Fraunberger Bürger zum unmissverständlichen Prozess „Rathausneubau und damit einhergehender Dorfentwicklung“ bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich über Themen zu informieren oder Wünsche, Anträge und Projektvorschläge an das Team der Gemeindeentwicklung heranzutragen. Wer sich für ein Thema interessiert oder selbst Themenvorschläge einbringen will, ist herzlich eingeladen, seine Anregungen bei der Koordinationsstelle anzumelden.

Zum Schluss möchten wir uns bedanken für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit, bitten Sie aber auch weiterhin herzlich um Ihre aktive Mitarbeit im Gemeindeentwicklungsverein.
Mit den besten Wünschen und Grüßen

gez.
Hans Wiesmaier
1.Bürgermeister

gez.
Hans Rasthofer
1.Vorstand

gez.
Anna Gfirtner
Koordination

